

ATK-Ortsbesichtigung des Hotels Quellenhof im Brunnental und dortiges Gespräch mit dem Inhaber Herrn Maik Maluche am 05.05.2019, 15.30-16.40 Uhr

Anwesend:

Gremiumsmitglieder:

Michael Gehrke

Friedrich-Wilhelm Diedrich

Verena Ahrendts

Verwaltung:

Henning Konrad Otto

Christina Thomas (Auszubildende)

Anja Kremling-Schulz

Inhalt des Gespräches mit Herrn Maluche war die gegenwärtige Situation und die Entwicklungsmöglichkeiten des Brunnentals und des Hotels Quellenhof.

Herr Maluche bedauert, dass das Brunnental seinen ursprünglichen, parkähnlichen Charakter verliert und zunehmend mit Grün zuwächst. Dies betrifft nicht nur die Wege sondern auch den unmittelbar an seiner Außenterrasse liegenden Teich. Darüberhinaus gehen von dem Teich im Herbst schlechte Gerüche aus und das Wasser „blubbere“. Herr Otto sichert eine Klärung mit der beim Landkreis ansässigen Unteren Naturschutzbehörde zu.

Herr Gehrke ist irritiert, dass entgegen der großen Annahme und des Zuspruchs insbesondere der Außengastronomie umliegender Gaststätten wie z.B. der Allermühle in Morsleben, der Gaststätte Tetzstein oder dem Ausflugslokal im Reitlingstal die Außenterrasse wie auch das gastronomische Angebot im Innenraum des Quellenhofes nur sehr wenig besucht werden. Er gibt hier nicht nur seinen Eindruck wieder, sondern fühlt sich bestätigt durch viele gleichlautende Aussagen Dritter, insbesondere Helmstedter. Schade ist, dass die eigentlich wunderschön liegende Außenterrasse des Quellenhofes verwaist. Auch der Service des Personals könnte besser sein. Herr Gehrke sieht allgemein Nachholbedarf bei der Bewertung des Hotels.

Auch auf den Hinweis seitens der Verwaltung, seine Angebote intensiver und attraktiver zu bewerben und das Image des Quellenhofes zu stärken (z.B. spezielle Veranstaltungsangebote wie Grillabende, Kooperationen mit anderen Einrichtungen wie dem Theater, dem Friedwald etc., Außenwerbung Café-Garten) entgegnet Herr Maluche, dass für ihn das personelle Problem ausschlaggebender Grund für die Unzulänglichkeiten vor Ort sind. Ihm fehlt zuverlässiges und geschultes Personal. Gegenwärtig beschäftigt er gesamt 14 Mitarbeiter im Quellenhof in Bad Helmstedt und im Bowlingcenter in Helmstedt.

Herr Maluche will seine Priorität künftig dem Hotelbetrieb widmen (Zimmeraus- und umbauten sind geplant). Auf dem Sektor verdient er das meiste Geld. Die Bewirtschaftung der Außenterrasse und des Restaurants wie auch das Hallenbad im Hotel sind Zusatzgeschäfte, die Herr Maluche jedoch aufrechterhalten will.

Das Hotel ist nach Aussage von Herrn Maluche in der Woche am stärksten mit Monteuren frequentiert. Am Wochenende sind nur wenig Übernachtungsgäste vor Ort. Dagegen ist Herr Maluche mit der Anzahl von gebuchten Familienfeiern im Quellenhof zufrieden.

Herr Maluche regt an, an der (Rad-)Wegeschilderung im Brunntal auch einen Hinweis auf den Quellenhof anzubringen. Er begrüßt den guten Radtourismus im Brunntal insbesondere auf der Grünen Band-Route und sagt, dass viele Radfahrer die Grenzenlos-Route fahren und viele nur durch Zufall bei ihm vorbei kämen.

Ferner schlägt er vor, im Brunntal ein Schild mit den Schönheiten Helmstedts aufzustellen.

Herr Maluche weist auf die fehlende Handy-Verbindung über das Vodafone-Netz im Brunntal hin. Herr Otto sichert zu, den Mangel an den hierfür zuständigen Breitband-Ansprechpartner des Helmstedter Regionalmanagements beim Landkreis Helmstedt weiterzugeben. Die WLAN-Verbindung ins Internet funktioniert, da Herr Maluche hier den erforderlichen Zugang einrichten konnte.

Im Nachgang zum Gespräch über die Quellenhof-Situation wird noch kurz über das Theater-Café im Brunntheater gesprochen. Einer dortigen Außenbewirtschaftung des Pächters auf seiner dort angrenzenden Fläche stimmt Herr Maluche im Rahmen eines noch abzuschließenden Pachtvertrages nur in Verbindung mit Theaterbetrieb-Veranstaltungen zu.

(Anja Kremling-Schulz)
Protokollführung